



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseaussendung
16.02.2009

16. Steirische Jugendschacholympiade

461 Schülerinnen und Schüler aus fast 150 steirischen Schulen kämpften in der Grazer Katholischen Pädagogischen Hochschule um die Landesmeistertitel im Schnellschach.

Seit 1996 organisiert das steirische Landesjugendreferat eine Schach-Olympiade. Diese größte Jugendveranstaltung der Steiermark weist Jahr für Jahr tolle Teilnehmerzahlen auf. Zur 14. Auflage hören 461 Schülerinnen und Schüler aus fast 150 Schulen der ganzen Steiermark die Begrüßungsworte von Schachpräsident Kurt Jungwirth und Mag. Jutta Petz, der Leiterin des Jugendreferates. Petz betont die Wichtigkeit der Förderung des Schachsports als Lernpotenzial für Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung.

Im Turniersaal weht dann ein rauer Wind. Gespielt werden 15 Minuten Partien in insgesamt 13 Turnieren, geteilt nach Altersklassen (U-8 bis U-18) sowie Mädchen und Buben. Enorm ist die Dichte im steirischen Jugendschach. Das bekommen insbesondere die hohen Favoriten Florian Pötz und Lukas Handler bei den Buben U-18 bzw. U-16 zu spüren. Pötz wird als Nummer 1 von Österreich hinter dem Frauentaler Peter Schreiner und Christian Fluch nur Dritter. Handler startet als österreichischer Meister U-14 auch in der U-16 als Favorit, muss aber nach Feinwertung Marco Stagl den Vortritt lassen.

Ein Favorit hat sich aber doch durchgesetzt. Martin Christian Huber, österreichischer U-10 Meister des Vorjahres und heuer noch in der U-11 startberechtigt, spielt in der U-14 und gewinnt dort vor seinen steirischen Jugendkaderkollegen Karsten Bachner und Thomas Knappitsch.

Bei den Mädchen ist vor allem die U-12 hart umkämpft. Gleich drei Spieler/innen sind am Ende punktgleich an der Spitze. Nach Feinwertung siegt Sarah Majkovski vor der favorisierten Laura Hiebler und Doris Vogel.

Bei den jüngsten Teilnehmer/innen in der U-8 und U-9 ist es für viele das erste Turnier. Die Spannung eines langen Turniertages entlädt sich da bei dem einen oder anderen schon einmal in Tränen, die aber schnell vom sorgsamem Betreuersteam rund um Erich Gigerl oder mitgekommen Eltern getrocknet werden.

Alle Ergebnisse und viele Fotos gibt es auf der Website www.jugendschach.at. In allen Altersklassen qualifizieren sich die Besten für die nächste Stufe der Ausscheidungskämpfe zur österreichischen Meisterschaft, dem Landes-Semifinale.

Nach den Landesmeisterschaften vom Vortag spielten 71 Teams im Rahmen der Jugendschach-Olympiade den Landesentscheid der Schülerliga in den Bewerb Volksschule, Unterstufe und Oberstufe.

Nach einem langen und teils dramatischem Turniertag in der Pädagogischen Hochschule in Graz Eggenberg siegt bei den Jüngsten die Volksschule Hitzendorf in der Besetzung Weninger, Spath, Dirnberger und Glänzer vor der BIPS Krones Graz und der VS Neufeld. Die Sieger schaffen dabei das Kunststück alle 10 Begegnungen zu gewinnen, wobei die unmittelbaren Konkurrenten in der ersten (Neufeld) und in der letzten Runde (Krones) jeweils mit 3:1 aus dem Weg geräumt werden. Makellos ist die Bilanz von Sebastian Weninger und Markus Dirnberger, die auf Brett 1 und Brett 3 jeweils 100% der möglichen Punkte machen und so maßgeblich zum klaren Sieg beitragen.

Einen erbitterten Zweikampf mit einer beinahe Tragödie in der Schlussrunde liefern sich in der Unterstufe das BRG Petersgasse Graz und das BG/BRG Gleisdorf. Beide Teams sind der Konkurrenz klar überlegen und dominieren das Feld nach Belieben. In der dritten Runde scheinen die Grazer, angeführt vom österreichischen U-10 Meister Martin Christian Huber, mit einem 2,5:1,5 Sieg im direkten Duell bereits eine Vorentscheidung zu schaffen. Und tatsächlich bleibt das Team der Petersgasse vorne. Doch in der Schlussrunde kommt es aus Sicht des späteren Sieges beinahe zur Tragödie. Elke Huber verliert ein besseres Endspiel und Emanuel Schnider ist gegen Doris Vogel einen ganzen Turm hinten. Sieg und Qualifikation für den Bundesbewerb scheinen weg. Doch Schachgöttin Caissa ist der Petersgasse hold, Schnider gewinnt seine Partie noch auf Zeit und am Ende sind Grazer und Gleisdorfer punktgleich. Entscheidend ist so nun doch der Sieg in der direkten Begegnung. Dritter wird mit Respektabstand die HRS Stainz.

Einen klaren Sieger gibt es wieder im Bewerb der Oberstufe. Das BG/BRG Köflach gewinnt in der Besetzung Gößler, Pay, Reiser und Rabensteiner sieben Begegnungen bei zwei Unentschieden und sichert sich mit 26,5 Punkten den Titel vor der BG GIBS Graz und der HTBLA Zeltweg. Das beste Ergebnis auf Brett 1 gelingt Peter Schreiner. Er gewinnt alle Partien und schlägt erneut mit Florian Pötz die Nummer 1 der U-18.

Die Sieger werden die Steiermark beim Bundesfinale vertreten. Die 14. Jugendschach-Olympiade ist damit Geschichte. Organisator Erich Gigerl darf sich über eine gelungene Veranstaltung mit rund 750 Teilnehmer/innen aus der gesamten Steiermark an zwei Spieltagen freuen. Dank gesagt sei dem Landesschulrat. Hofrätin Helga Thomann hat die Veranstaltung persönlich eröffnet und Bereitschaft signalisiert, den Schachsport in den Schulen weiter und vermehrt zu unterstützen.

Alle Ergebnisse und viele Fotos gibt es auf www.jugendschach.at.
Siegerparade und Fotos siehe Beilagen...

Termine

Ausschreibungen mit Anmelde-Infos für diese und andere Turniere in der Steiermark siehe www.chess.at/styria unter Termine.